

Redaktion
Brigitte Reinhard
Tel. 061 965 97 63
Fax 061 965 97 69
E-Mail redaktion@dietschi.ch

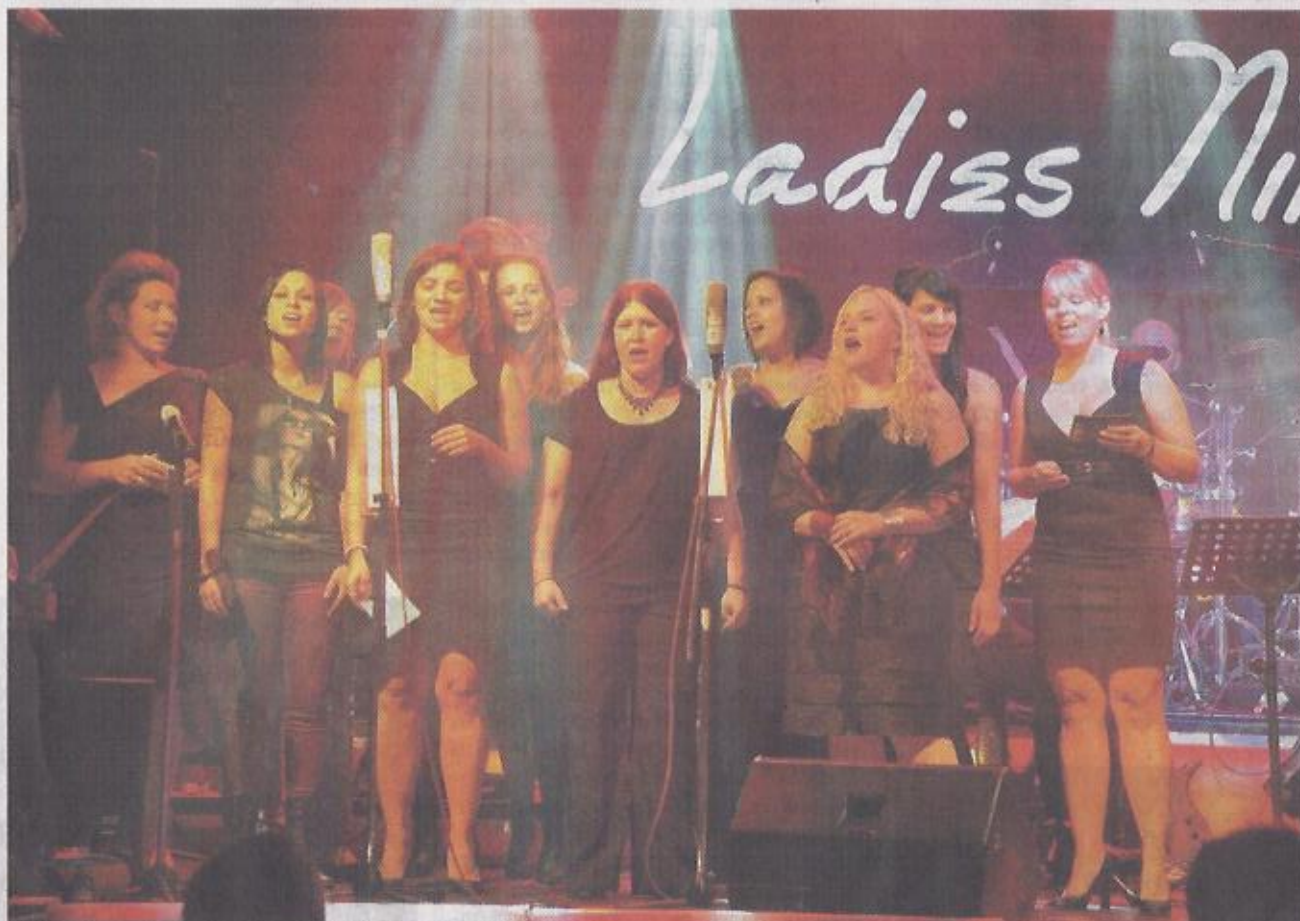
Dieses Herzblut ist der Wahnsinn

13 Solistinnen bekamen bei der neunte Ausgabe der Ladies Nite viel Applaus

Die Ladies Nite 2012 war an allen vier Konzertabenden ausverkauft. Rund 550 Zuhörerinnen und Zuhörer bekamen bei der neunten Ausgabe der bereits zur Tradition gewordenen Musikveranstaltung in Waldenburg gefühlvolle Balladen, rockige Songs und Musical-Hits zu hören. In einem Jahr feiert die Ladies Nite das 10-Jahr-Jubiläum.

Alle sind auf den Punkt parat. Die Solistinnen, die Band, die Licht- und Ton-techniker sowie alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Diese Einschätzung stammt von Petra Strickler. Recht hat sie. Was bei der Generalprobe am Montag vielleicht noch nicht wunschgemäss klappte, funktionierte bei der Premiere am vergangenen Mittwochabend tadellos.

Die Waldenburgerin muss es wissen. Seit der ersten Ausgabe der Ladies Nite im Jahre 2004 ist sie – mit Unterbrüchen – Teil des Ladies-Nite-Ensembles. «Wir sind wie eine Familie. Es ist schön, dass wir dieses Jahr drei neue Solistinnen in unserem Kreis begrüßen durften», freut sie sich. Ines Affentranger aus Ziefen, Denise Kaufmann aus Bubendorf und Luana Spataro aus Liestal bestanden ihre Feuerprobe glänzend.



Zum Abschluss sang das ganze Ensemble den von Musikdirektor Patrick Diriwächter komponierten Ladies-Nite-Song «Carry on».

Bei Denise Kaufmann, der Jüngsten der «Familie», hatte das Publikum das Gefühl, sie stünde schon ewig auf der Bühne. Ganz falsch war der Eindruck nicht. Die 20-Jährige singt schon seit längerem in Schülerbands mit: «Wenn ich singe, bin ich in einer anderen Welt», schwärmt sie und ihre Augen beginnen zu leuchten. Die Musik und das Singen, das ist die Welt der Publizistik-Studentin. Damit sie auf der Bühne in dieser landet, darf man sie jeweils fünf Minuten vor ihrem Auftritt nicht ansprechen: «Da bin ich so konzentriert, dass ich mit niemandem mehr sprechen kann». Nervös sei sie aber nicht, eher positiv angespannt, erklärt sie.

Nervös braucht Petra Strickler nicht mehr zu sein. Zu oft stand sie schon auf der Bühne im Saal des Hotel Löwen in Waldenburg. Seit drei Jahren nicht nur singend, sondern zusätzlich auch moderierend. Zusammen mit Nadja Tanner führt sie charmant durch das Programm. Das Duo unterhält das Publikum prächtig. Und bei ihrem Duett mit «Don't go breaking my heart» zeigten sie, dass sie auch gesanglich aufs Beste harmonieren. «Seit die Moderation hinzugekommen ist, ist die Ladies Nite für mich noch abwechslungsreicher. Doch ich möchte das Singen nicht missen», sagt Strickler und meint weiter: «Die Durchmischung der Altersklassen ist schon speziell.» Sie erzählt von den Proben und von der Arbeit des gesamten Teams.

Die vielen Helferinnen und Helfer, die diese Veranstaltung erst möglich machen, sehe man auf der Bühne

nicht. Aber ohne sie gäbe es keine Ladies Nite. «Die Solistinnen müssen sich um nichts weiteres kümmern als um ihre Stimme und ihren Auftritt. Bei der Ladies Nite steckt so viel Herzblut dahinter, das ist der Wahnsinn», lobt Strickler die Organisatoren.

Rolf Jörin – kreativer Denker und Lenker der Ladies Nite

Gesamtleiter Rolf Jörin kommt am zweitletzten Konzertabend verschwitzt von der Bühne, strahlt aber



Die Gesamtleiter der Ladies Nite, Rada und Rolf Jörin, brachten zusammen mit dem gesamten Ensemble wiederum eine stimmungsvolle, neunte Ladies Nite auf die Bühne.

FOTOS: S. DEGEN

trotzdem über das ganze Gesicht. «Heute Abend war die Stimmung in der Band besonders gut», fand er. Der Oberdörfer ist in der Familie der Ladies Nite so etwas wie die Vaterfigur, kreativer Denker und Lenker. «Mein grösster Wunsch an diesen vier Konzertabenden ist, dass jeweils alle, Solistinnen, Band oder das Publikum, etwas Positives mitnehmen und Glücksmomente erleben». Die Ladies Nite sei aber auch bei ihrer neunten Austragung kein Selbstläufer, betont er. Im



Luana Spataro sang das erste Mal auf der Ladies-Nite-Bühne und performte sogar gleich einen eigenen Song. Mit «Shout it out loud» hatte sie ihre ganz eigene Botschaft an das Publikum.

Gegenteil. Die Kerngruppe sei bestrebt, jedes Jahr sichtbare, wenn auch kleine Veränderungen zu zeigen: «Wir wollen nicht stehen bleiben», so Jörin. Ganz bestimmt einen grossen Schritt weiter kommen wird die Ladies Nite nächstes Jahr, dann nämlich steht das 10-Jahr-Jubiläum an. «Einige Ideen sind dazu bereits vorhanden. Sicher ist, dass die Ladies Nite wiederum in Waldenburg über die Bühne gehen wird. Aber mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.»

SERAINA DEGEN



Für einen Song stand Background-Sängerin Nadja Hochuli als Solistin im Rampenlicht. Und das war auch gut so. Denn bei «Easy to be hard» zeigte die Hölsteinerin ihr ganzes gesangliches Können.



Beim Song «Gambling Man» bekam Solistin Seraina Hürner gesangliche Unterstützung. Gesamtleiter Rolf Jörin haute für einmal nicht in die Tasten, sondern ergänzte das Background-Sänger-Duo Nadja Hochuli und Beat Ruesch hinter dem Mikrophon.



Die beiden Moderatorinnen Nadja Tanner (l.) und Petra Strickler meisterten ihre Doppelrolle als Moderatorinnen und Solistinnen souverän und gewohnt charmant.